



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 07.04.2021



Triebschnee



2000m



Altschnee



2400m

Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen. Vorsicht vor allem im extremen Steilgelände an wenig befahrenen, eher schneearmen Hängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Diese Gefahrenstellen sind eher selten.

Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr im Verlaufe der Nacht rasch an. Vor allem an Schattenhängen sind oberhalb von rund 2400 m kleine bis mittlere spontane Lawinen möglich.

Zudem können stellenweise trockene Lawinen vereinzelt schon mit geringer Belastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Neu- und Triebschnee müssen an allen Expositionen oberhalb von rund 2400 m vorsichtig beurteilt werden.

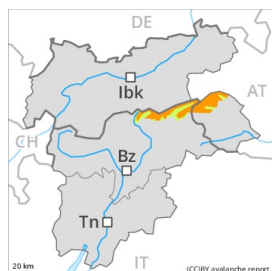
Ältere Triebschneeanstimmungen liegen auf weichen Schichten, besonders an wenig befahrenen Hängen sowie in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Tendenz

Weiterer Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und starkem Wind.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 07.04.2021 →



Triebschnee



2000m

Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Vorsicht vor frischem Trieb Schnee.

Der kalte Neuschnee und die mit dem starken Wind entstehenden Trieb Schneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Vorsicht in Kammlagen. In der Höhe und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufig und die Gefahr höher. Lawinen sind teilweise mittelgroß. An extrem steilen Hängen sind Lockerschneelawinen zu erwarten. Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen verbreitet 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst verbreitet stark bis stürmisch. Der Neuschnee und die damit entstehenden Trieb Schneeansammlungen werden vor allem an Schattenhängen auf weiche Schichten abgelagert. Dort ist die Schneedecke störanfälliger. Die Trieb Schneeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden.

In der Schneedecke sind in hohen Lagen und im Hochgebirge einzelne Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Vorsicht vor Trieb Schnee. Mit tiefen Temperaturen, Schneefall und starkem Nordwestwind kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 07.04.2021



Tribschnee



1600m



Altschnee



2000m

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.

Mit Neuschnee und starkem Wind sind vermehrt spontane Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Trockene Lawinen können teilweise tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und an allen Expositionen mittlere Größe erreichen.

Diese können im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Vorsicht vor allem im extremen Steilgelände an wenig befahrenen, eher schneearmen Hängen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Zudem können vereinzelt trockene Lawinen von einzelnen Wintersportlern in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind recht häufig. Sie liegen besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1600 m.

(--), vor allem in Kammlagen. Die Lawinen sind manchmal mittelgroß.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachsicht

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden.

In tiefen und mittleren Lagen ist die Schneedecke feucht.

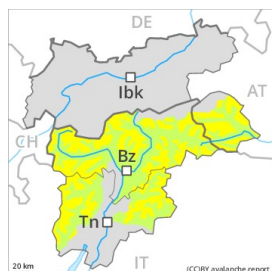
In der Schneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachsichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests sind Hinweise für den besonders an Tribschneehängen schwachen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Leichter Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und starkem Wind.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 07.04.2021



Triebsschnee



Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Vorsicht vor frischem Triebsschnee.

Der kalte Neuschnee und die mit dem starken bis stürmischen Nordwestwind entstehenden Triebsschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Vorsicht in Kammlagen. In der Höhe und in den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufig und die Gefahr höher. Lawinen sind teilweise mittelgroß.

An extrem steilen Hängen sind Lockerschneelawinen zu erwarten.

Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen 5 bis 10 cm Schnee. Im Norden und im Nordosten fällt mehr Schnee. Der Wind bläst verbreitet stark bis stürmisch. Der kalte Neuschnee und die damit entstehenden Triebsschneeansammlungen werden vor allem an Schattenhängen auf weiche Schichten abgelagert. Dort ist die Schneedecke störanfälliger. Die Triebsschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht mit dem Altschnee verbunden.

In der Schneedecke sind in hohen Lagen und im Hochgebirge einzelne Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Vorsicht vor Triebsschnee. Mit tiefen Temperaturen und starkem Nordwestwind kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.